

Krankheiten von Koriander

Автор(и): доц. д-р Петър Чавдаров, от Институт по растителни генетични ресурси в Садово

Дата: 11.10.2017 Брой: 10/2017



Koriander (Coriandrum sativum L.) ist eine wichtige aromatische Pflanze aus der Familie der Apiaceae. In den letzten Jahren war seine Anbaufläche beträchtlich und blieb über die Jahre stabil, insbesondere in Südostbulgarien. Verunkrautung, die Entwicklung von Krankheiten und Schädlingen auf den Feldern gehören zu den Hauptfaktoren, die seinen Ertrag und seine Qualität begrenzen.

Bei dieser Kultur treten eine Reihe von Krankheiten auf, die durch virale, bakterielle und pilzliche Phytopathogene verursacht werden. In unserem Land wurden Infektionen durch folgende Krankheiten von größter Bedeutung für die Kultur beobachtet:

Bakterielle Schwarzfärbung der Früchte – *Xanthomonas campestris* pv. *coriandri*

Die Krankheit tritt jedes Jahr während der Blütezeit an den noch grünen Früchten an der Spitze auf, Symptome können aber auch an den Blütenstielen und an den nicht verholzten Stängeln beobachtet werden. Es entwickeln sich dunkle, ölige Flecken, die später eingesunken und schwarz werden. Unter günstigen Bedingungen für die Entwicklung und Verbreitung des Bakteriums kann der Befall der Früchte 80–90% erreichen. Der Erreger der bakteriellen Schwarzfärbung der Früchte kann in Koriandersamen und in Pflanzenresten überdauern.

Cercospora-Blattfleckenkrankheit – *Cercospora coriandri*

Der Erreger bildet Flecken auf den Blättern und Blüten von Koriander. Auf den Blättern sind die Flecken durch die Blattadern begrenzt, während an den Blütenstielen längliche braune Flecken beobachtet werden können, die sie ringförmig umschließen können. Auf den befallenen Pflanzenteilen entwickelt sich ein grau-weißer, sporenbildender Schimmelbelag. Eine Infektion der Pflanzen erfolgt nur bei Vorhandensein eines Wassertropfens. Bei mäßig kühlem und regnerischem Wetter kann der Pilz die Ernte vollständig gefährden. Der Erreger wird in den Samen und Pflanzenresten konserviert.

Ramularia-Blattfleckenkrankheit – *Ramularia coriandri*

Die Krankheit tritt in bestimmten Jahren auf, kann aber die Ernte gefährden. Sie entwickelt sich während der gesamten Vegetationsperiode und befällt alle oberirdischen Pflanzenteile. Auf den Blättern, Stängeln, Knospen, Blüten und Früchten bilden sich braune nekrotische Flecken. Unter feuchten Bedingungen sterben die Knospen und Blüten innerhalb weniger Tage ab und die Pflanzen bekommen ein verbranntes Aussehen. Zunächst tritt die Krankheit in Herden auf, breitet sich aber unter günstigen Bedingungen auf die gesamte Kultur aus. Die rasche Ausbreitung wird durch die kurze Inkubationszeit von etwa 3 Tagen und die reichliche Konidienbildung des Erregers begünstigt. Die Konidien können während der gesamten Vegetationsperiode Sekundärinfektionen der Pflanzen verursachen. Der Pilz wird in infizierten Samen und Pflanzenresten konserviert.

Gurkenmosaikvirus – *Cucumber mosaic virus*

Die Symptome, die CMV an Koriander verursacht, äußern sich in einer deutlichen Wachstumsverzögerung erkrankter Pflanzen im Vergleich zu gesunden. Die infizierten Pflanzen bekommen ein gestauchtes Aussehen aufgrund verkürzter Internodien und einer Büschelung der Blätter. Die unteren Blätter sind fast vollständig chlorotisch und nur entlang der Hauptadern bleiben schmale grüne Streifen erhalten. Am Rand verfärben sich die Blätter rot und vertrocknen von unten nach oben. Während der Vegetationsperiode wird das Virus durch Blattläuse (*Myzus persicae*, *Aphis fabae*, *Aphis gossypii*) übertragen.

In Bulgarien treten auch andere Krankheiten des Korianders auf, die jedoch keine wirtschaftliche Bedeutung haben. Zwei phytopathogene Pilze der Gattung Erysiphe wurden gemeldet – Erysiphe umbeliferarum f.sp. coriandri und Erysiphe polygoni DC, Erreger von Mehltau an ätherisch-ölhaltigen Kulturen. An den Wurzeln der Pflanzen entwickeln sich am häufigsten Pilze der Gattung Rhizoctonia – Rhizoctonia solani und Rhizoctonia bataticola, die Wurzelfäule der Pflanzen verursachen. Koriander wird von zahlreichen Krankheitserregern befallen, von denen viele in Bulgarien nicht identifiziert wurden. Daher ist es notwendig, kontinuierlich Beobachtungen über die Entwicklung und Ausbreitung von Krankheiten in der Kultur durchzuführen, um geeignete Pflanzenschutzmaßnahmen zu entwickeln.

Bekämpfung von Korianderkrankheiten

Zum Schutz von Koriander vor Krankheiten und zur Gewinnung einer gesunden und hochwertigen Ernte müssen folgende agrotechnische Maßnahmen befolgt werden:

- Vernichtung aller Pflanzenreste am Ende der Vegetationsperiode.
- Durchführung einer 2–3-jährigen Fruchtfolge.
- Verwendung von gesundem Saatgut.
- Die Aussaat von Koriander sollte innerhalb des optimalen Zeitrahmens und bei optimaler Pflanzendichte erfolgen.
- Der Anbau der Kultur sollte unter Bedingungen eines hohen agrotechnischen Niveaus erfolgen.
- Entfernung primär virusinfizierter Pflanzen.

Der Wechsel von Kontakt- und systemischen Fungiziden erzielt ausgezeichnete Ergebnisse gegen Korianderkrankheiten.